

// ORGANISATIONSBEREICHE SCHULE UND JUGENDHILFE UND SOZIALARBEIT //



GEW-Fachtagung

besser * zusammen * stärker

Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams

29./30. Januar 2016

IG BAU Bildungsstätte, Steinbach/Ts.

// Einladung //

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit vielen Jahren arbeiten Pädagoginnen und Pädagogen unterschiedlicher Fachrichtungen in Kindertagesstätten und Schulen zusammen. In multiprofessionellen Teams engagieren sie sich für gute Bildung und Erziehung. Die GEW unterstützt diese außerordentliche produktive Form der Kooperation. Die Vernetzung und Weiterentwicklung der pädagogischen Professionen ist uns ein zentrales Anliegen. Der Gewerkschaftstag der GEW hat im Jahr 2013 die Organisation beauftragt, den „Berufsethos von Pädagoginnen und Pädagogen“ der Bildungsinternationalen (BI) mit ihren Mitgliedern zu diskutieren. Wir setzen uns für ein inklusives Bildungssystem ein, in dem alle Kinder von Anfang an zusammen leben und lernen, teilhaben und ihre Rechte „genießen“. Eine Schule, in der Lehrkräfte ihr pädagogisches Handeln nicht nur rational, sondern auch ethisch begründen können.

Mit unserer Fachtagung wollen wir die Kooperation verschiedener Professionen – ob im Rahmen der Inklusion, an Ganztagschulen oder bei den Übergängen im Bildungssystem – untersuchen. Zum Teil ist die Zusammenarbeit von Konflikten geprägt, deren Ursachen zum Beispiel in unklaren Aufgabenstellungen, unterschiedlichen „Aufträgen“, unterschiedlichen professionellen Sichtweisen und nicht zuletzt in Statusfragen liegen. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist im Großen und Ganzen weder im Ganztags noch in der Inklusion überzeugend etabliert. In anderen Ländern – zum Beispiel den skandinavischen – hat sie hingegen eine lange und selbstverständliche Tradition. In Deutschland gibt es noch zu wenig Austausch über Konzepte multiprofessioneller Kooperation. Auch ist das Thema so gut wie nicht wissenschaftlich erforscht.

In den letzten Monaten haben Inklusion und multiprofessionelle Zusammenarbeit verstärkte Aktualität bekommen. Die zunehmende Zahl geflüchteter Kinder und Jugendlicher in den Bildungseinrichtungen verändert die Zusammensetzung und die Aufgaben des pädagogischen Personals im früh- und schulpädagogischen Bereich. So arbeiten vermehrt Regelschullehrkräfte, SonderpädagogInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und DaZ-Lehrkräfte zusammen. Hinzu kommen weitere pädagogische Fachkräfte (z.B. IntegrationshelferInnen, SchulberaterInnen, SprachlernberaterInnen, TherapeutInnen u.a.m.).

Freilich muss die Personalausstattung eine multiprofessionelle Zusammenarbeit zunächst erst möglich machen. Andererseits nutzt die beste Ausstattung nichts, wenn sowohl die Einzelprofessionen untereinander als auch die verschiedenen Professionen nicht an einem Strang ziehen. Dabei geht es unter anderem um ein besseres Wissen über die jeweils anderen Professionen und Möglichkeiten eines verbesserten gemeinsamen pädagogischen Handelns. Und nicht zuletzt um die Erarbeitung des gemeinsamen Bildungsauftrags ‚Inklusion‘. Es geht darum, von der Vorstellung „Ich und meine Klasse“ oder „Ich und meine Gruppe“ zu der gemeinsamen Perspektive „Wir in unserer Bildungseinrichtung“ zu gelangen. Die GEW möchte mit der Tagung Impulse geben für Konzepte zum professionellen Miteinander, um die Kolleginnen und Kollegen in den Bildungseinrichtungen zu stärken und zu unterstützen.

Hierzu laden wir euch herzlich ein!

Ilka Hoffmann (Vorstandsbereich Schule)

Norbert Hocke (Vorstandsbereich Jugendhilfe und Sozialarbeit)

// Programm //

Freitag, 29. Januar 2016

- 16:00 **Begrüßung und Kennenlernen**
- Impulsvorträge & Diskussion
Gelingensbedingungen für die Multiprofessionelle Zusammenarbeit
Prof. Dr. Ursula Carle, Universität Bremen
- Zum Professionsverständnis von LehrerInnen und pädagogischen Fachkräften**
Prof. Dr. Regina Remsperger, Fachhochschule Erfurt
- 18:30 **Abendessen**
- 19:30 – 21:00 Diskussion und kultureller Ausklang
Gemeinsam für Inklusion!

Samstag, 30. Januar 2016

- 09:00 **Warm-Up**
- Impulsvortrag & Diskussion
Alle zusammen: Multiprofessionelle Zusammenarbeit an finnischen Schulen
Petra Linderoos, Sprachenzentrum der Universität Jyväskylä, Finnland
- 10:00 **Arbeitsgruppen** (vorläufige Planung)
- *** Multiprofessionelle Teamarbeit konkret: drei Professionen gestalten Inklusion *** Zusammenarbeit konkret: Rollen und Aufgabenverteilung zwischen Regelschullehrkräften und SonderpädagogInnen *** Haltungen und Berufsethik als Grundlage inklusiver Praxis *** Refugees Welcome! Anforderungen an PädagogInnen in Kitas und Schulen *** Lernen von guter Praxis: Das Beispiel Finnland *** Aus-, Fort- und Weiterbildung für Mutliprofessionalität
- 12:30 **Mittagessen**
- 13:30 Austausch über die Tagungsergebnisse
Konsequenzen und Strategien für die Weiterarbeit
Schlusswort & Abschied
- 15:00 **Ende der Tagung**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldeschluss ist der **17. Dezember 2015**. Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung sowie eine Anmeldebestätigung erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Falls eine Kinderbetreuung gewünscht ist, bitten wir, dies im Anmeldeformular zu vermerken. Nach Eingang der Anmeldung wird eine Teilnahmebestätigung mit weiteren Informationen versandt.

TAGUNGSORT

Bildungsstätte Steinbach
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Waldstraße 31
D-61449 Steinbach (Taunus)

Telefon: 06171/702-0
Telefax: 06171/702-444
E-Mail: bildungsstaette.steinbach@igbau.de
<http://www.bildungsstaette-steinbach.de>

Die Bildungsstätte liegt am Fuße des Taunus, nur 15 Kilometer von Frankfurt am Main entfernt.



LEITUNG und ORGANISATION

Tagungsleitung: Ilka Hoffmann | Leiterin des Vorstandsbereichs Schule der GEW
Norbert Hocke | Leiter des Vorstandsbereichs Jugendhilfe und Sozialarbeit der GEW

Kontakt für inhaltliche Fragen: Martina Schmerr | Referentin im Vorstandsbereichs Schule
martina.schmerr@gew.de
Bernhard Eibeck | Referent im Vorstandsbereichs Jugendhilfe und Sozialarbeit
bernhard.eibeck@gew.de

Organisation und Anmeldung: Edda Bühler | Mitarbeiterin im Vorstandsbereich Schule
edda.buehler@gew.de, Tel.: 069 / 789 73 321